

ENDLICH GERECHT ABRECHNEN!

Verbrauchsabhängige Heiz- und Wasserkostenabrechnung (VHKA / VWKA)



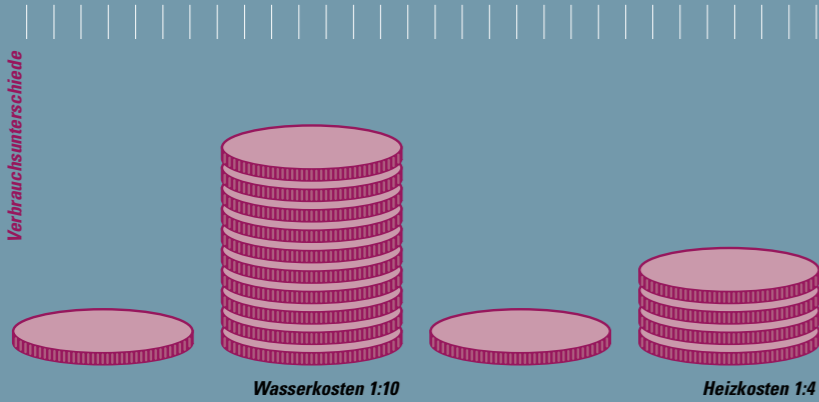
SVWASC

Schweizerischer Verband
für Wärme- und
Wasserkostenabrechnung

Association suisse
pour le décompte des frais
de chauffage et d'eau

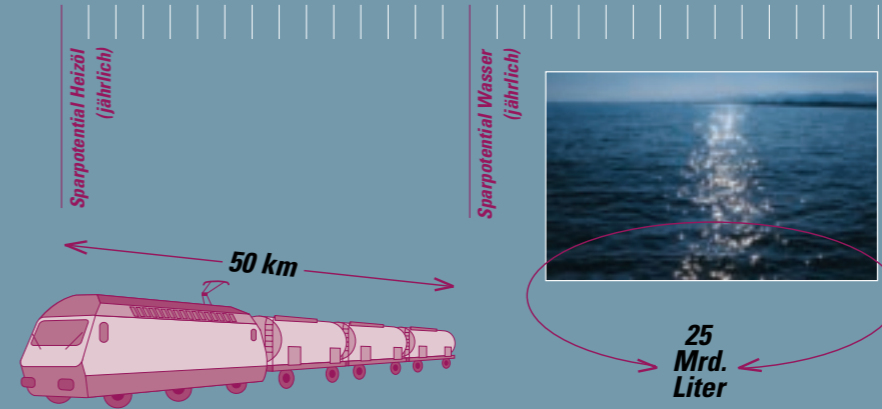
SIE BEZAHLEN IHRE KOSTEN. UND IHR NACHBAR ZAHLT SEINE SELBST!

Verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung und Wasserkostenabrechnung sorgen für gerechte Verteilung der wahren Kosten.



WER WEISS, WAS ER VERBRAUCHT, SPART BEIM VERBRAUCH.

Mit der verbrauchsabhängigen Abrechnung von Heizung und Wasser bekommen Sie den Überblick über Kosten und Verbrauch. Und Sie wissen genau, wo Sie sparen können.



Mit der verbrauchsabhängigen Abrechnung wird den extremen Verbrauchsunterschieden Rechnung getragen – und jeder zahlt seine persönlichen Kosten – das ist recht und für Sie auch noch billig!

Meistens werden die Heizkosten proportional zur Wohnungsfläche (m²) oder zum Rauminhalt (m³) aufgeteilt. Die Wasserkosten sind entweder Teil der Nebenkostenabrechnung oder im Mietzins eingerechnet. In beiden Fällen bezahlen die Mieter Durchschnittspreise, unabhängig von ihrem Verbrauch. Sparsame Mieter zahlen daher für den überdurchschnittlichen

Verbrauch ihrer Nachbarn. Die verbrauchsabhängige Abrechnung der Heiz- und Wasserkosten berücksichtigt das Verhalten des einzelnen Mieters und belohnt den Minderverbrauch mit geringeren Kosten.

Mit VHKA eingespartes Heizöl (ca. 280 Millionen Liter im Jahr) würde einem Güterzug von 50 km Länge entsprechen.

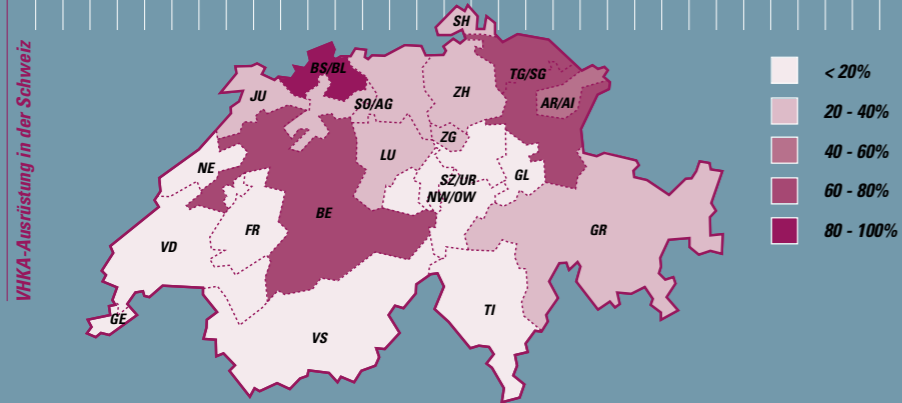
Mit verbrauchsabhängiger Abrechnung können in der Schweiz pro Jahr über 25 Milliarden Liter Wasser eingespart werden – nahezu zweimal das Volumen des St. Moritzersees!

Die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung (VHKA) und die verbrauchsabhängige Wasserkostenabrechnung (VWKA) führen zu bewussterem Umgang mit den natürlichen Ressourcen. In der Praxis haben sich wesentliche Einsparungen an Heizenergie (durchschnittlich 14% für Altbauten) bestätigt. Beim Wasserkonsum liegt die Einsparung zwischen 15 und 20%.

Beim aktuellen Preisniveau für Heizöl und steigenden Wasserkosten sind die Kosten für die verbrauchsabhängige Abrechnung deutlich geringer als das durchschnittliche Sparpotential.

ALLE KÖNNEN GELD SPAREN. UND DIE GANZE SCHWEIZ REDUZIERT DEN TREIBHAUSEFFEKT.

Die VHKA senkt nachweislich den individuellen Energieverbrauch.
Die CO₂-Emissionen und die Luftbelastung nehmen mit bewusstem Einsatz der Energie ab.



HI-TECH BEIM MESSEN – LOW-COSTS BEIM HEIZEN.

Moderne Mess-Technik hilft Energie und Geld sparen.



Wärmezähler



Heizkostenverteiler

Der reduzierte Energieverbrauch durch die VHKA führt zur Verbesserung der Luftqualität und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der CO₂-Ziele in der Schweiz. Mit einem Reduktionspotential von 900 Mio. kg. CO₂ ist die VHKA pro eingesetztem Franken die wirksamste Massnahme gegen den Treibhauseffekt.

Gemäss Energiegesetz des Bundes sind die Kantone verpflichtet, die VHKA in Neubauten einzuführen. Der Vollzug dieser Massnahme wie auch die Einführung der VHKA in Altbauten liegt bei

den Kantonen. Sie legen die Zahl der Wärmebezüger pro Gebäude wie auch allfällige Übergangsfristen fest. In der Schweiz waren Anfang 2001 ca. 40% der Wohnungen mit Geräten zur VHKA ausgerüstet.

Für die individuelle Erfassung des Heizenergieverbrauchs stehen erprobte, vom Bundesamt für Metrologie und Akkreditierung (metas – früher Eidg. Amt für Messwesen) geprüfte Heizkostenverteiler und Wärmezähler zur Verfügung:

Wärmezähler für die objektive Messung in Neubauten.

Wärmezähler sind Messinstrumente, welche in den Wohnungsheizkreis installiert werden und den Wärmeverbrauch messen.

Heizkostenverteiler messen den Verbrauch und verteilen die Kosten in Altbauten.

Heizkostenverteiler werden auf den Heizkörper montiert und zeigen an, wie gross seine Wärmeabgabe ist. Es werden hauptsächlich Altbauten damit ausgerüstet. Heute werden vorwiegend elektronische Heizkostenverteiler eingesetzt. In einer Wohnung müssen alle Heizkörper mit Heizkostenverteilern und Thermostatventilen ausgerüstet werden.

JEDER TROPFEN ZÄHLT. DAMIT SIE BEIM WASSER NICHT DRAUF ZAHLEN.

*Damit Sie nur das Wasser zahlen, das Sie für Ihren Haushalt verbraucht haben.
Und nicht die Wasserkosten des Nachbarn mitfinanzieren.*



Wasserzähler



Wasserkostenverteiler

Wasserzähler für Neubauten zahlen sich aus.

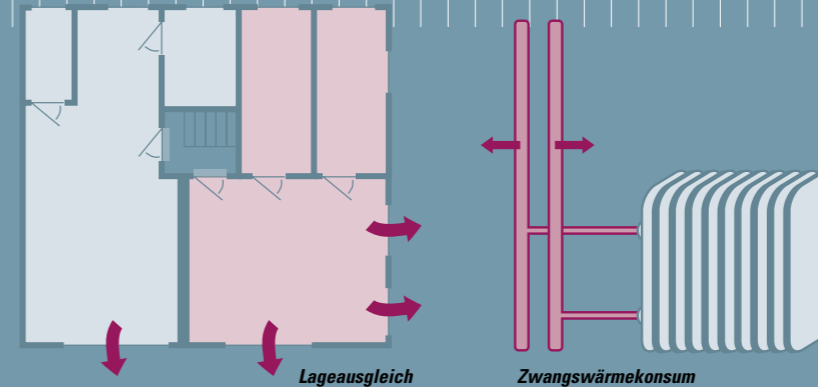
Wasserzähler sind Volumenmessteile, welche in der Wohnungszuleitung installiert werden und den Brauchwasserkonsum in Litern und / oder m³ festhalten. Sie werden vorwiegend in Neubauten oder bei Totalsanierung des Leitungsnetzes eingesetzt. Pro Wohnung ist mindestens ein Kaltwasserzähler erforderlich. Wird das Warmwasser zentral erzeugt, ist zusätzlich pro Wohnung ein Warmwasserzähler notwendig.

In Altbauten mit Wasserkostenverteilern die Kosten gerecht teilen.

Wasserkostenverteiler werden dort eingesetzt, wo die Wohnungen über keine separaten Zuleitungen verfügen oder kein Einbau von Wasserzählern möglich ist. Wasserkostenverteiler werden direkt vor den Armaturen angebracht und zeigen an, wie gross der Wasserbezug des jeweiligen Anschlusses ist. Für jeden Warm- und Kaltwasseranschluss ist ein Wasserkostenverteiler notwendig.

WIE DIE RECHNUNG IMMER STIMMT.

Eine gerechte verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung rechnet auch mit einigen ausgleichenden Korrekturfaktoren.



Der Lageausgleich.

Eine aussenliegende Wohnung benötigt bei gleichem Wärme komfort mehr Wärme als eine innenliegende. Die Bewohner der aussenliegenden Wohnung müssten also zwangsläufig mehr Heizkosten bezahlen. Mit dem sogenannten Lageausgleich wird die wärmetechnisch ungünstigere Wohnlage in der Abrechnung berücksichtigt. Höherer Wohnkomfort, wie z.B. die grosszügig verglaste Attikawohnung, darf nicht in den Genuss des Lageausgleichs kommen.

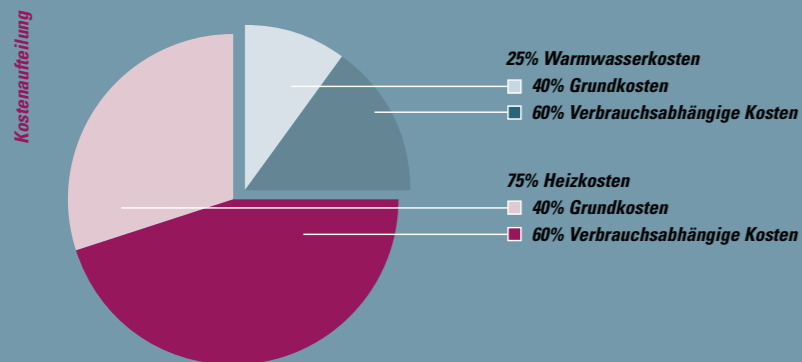
Der Zwangswärmekonsum.

Der Wärmeverbrauch einer Wohnung setzt sich aus der Wärmeabgabe der Heizkörper und dem Zwangswärmekonsum zusammen. Heizkostenverteiler erfassen nur die Wärmeabgabe der Heizkörper. Nicht gemessen wird z.B. die Wärmeabgabe von Leitungen und Kaminen. Die so an eine Wohnung abgegebene Wärme bezeichnet man als Zwangswärmekonsum, da sie vom Mieter nicht beeinflusst werden kann. Diese Wärmeabgabe muss berechnet

und bei der Heizkostenabrechnung berücksichtigt werden.

MEHR TRANSPARENZ BEIM ABRECHNEN.

Behalten Sie den Überblick, wenn es um die Kostenaufteilung geht.



In der Abrechnung werden die Gesamtkosten in Heiz- und Warmwasserkosten aufgeteilt. Diese werden weiter in Grundkosten und verbrauchsabhängige Kosten aufgeschlüsselt.

Die Grundkosten.

Sie umfassen alle Kosten, die unabhängig vom Verbrauch des Einzelnen anfallen. Bei den Heizkosten sind dies z.B. Kosten für Betriebsstrom, Kaminfeger, Unterhalt, heizen der Gemeinschaftsräume; bei den Warmwasserkosten z.B. die Kosten infolge Speicher und

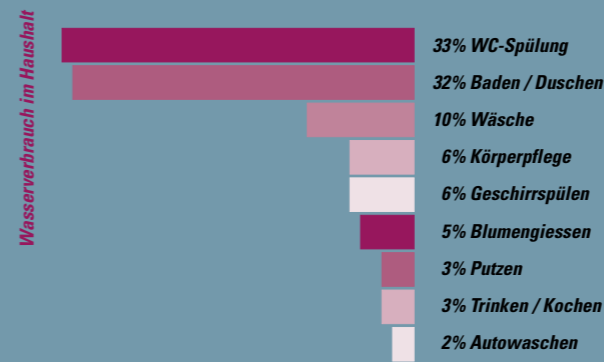
Zirkulationsverlusten. Sie werden in der Regel proportional zur Wohnfläche oder zum Raumvolumen aufgeteilt.

Verbrauchsabhängige Kosten.

Zieht man von den Heizkosten die Grundkosten ab, so erhält man die verbrauchsabhängigen Heizkosten. Sie werden aufgrund des ermittelten Wärmebezugs aufgeteilt und betragen etwa 50 - 70% der Heizkosten. Ebenso werden die verbrauchsabhängigen Warmwasserkosten bestimmt.

RECHNEN SIE BEIM WASSER MIT ERSPARNIS.

Die verbrauchsabhängige Wasserkostenabrechnung als modernes Instrument zum Sparen von Kosten und natürlichen Ressourcen.



Über 60% des Brauchwasserkonsums entfallen im Durchschnitt auf Baden, Duschen und Toilettenspülung. Die VWKA schafft Gerechtigkeit in der Kostenverteilung.

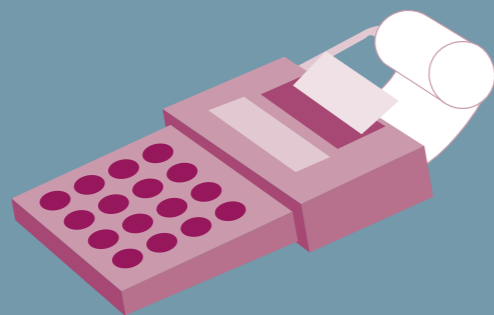
Die Konsumunterschiede sind beim Wasser enorm: Faktor 1:10 ist üblich, im Extremfall sogar Faktor 1:20! Bei den heutigen Wasserpreisen entstehen Kostendifferenzen zwischen einzelnen Wohnungen von über CHF 1'000.– jährlich!

Die Wasserkosten bestehen aus Kosten für Frischwasser und Abwasser. Die Menge Frisch- und Abwasser wird durch die kommunale Wasserversorgung meist anhand des Hauptwasser-

zählers ermittelt und verrechnet. Diese Gesamtkosten werden in Grundkosten und verbrauchsabhängige Kosten geteilt. Dabei betragen die verbrauchsabhängigen Kosten in der Regel mind. 80%. Die Grundkosten entfallen auf die allgemeinen Nutzungsarten, wie z.B. Waschraum, Aussenanschlüsse sofern diese nicht gemessen und keiner Partei fest zugeordnet werden können.

DAMIT SICH DIE ABRECHNUNG RECHNET.

10 Tipps für die ökonomische Verwendung von Heizung und Wasser.



LEGEN SIE IHRE ABRECHNUNG IN UNSERE HÄNDE.

Für weitere Informationen zum Thema verbrauchsabhängige Wärme- und Wasserkostenabrechnung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

1. Zimmertemperatur beachten

Mit 1°C tieferer Zimmertemperatur sparen Sie bis zu 6 % Heizkosten!

2. Individuelle Raumtemperaturen

Regeln Sie die Raumtemperatur der einzelnen Räume bedarfsgerecht mit den thermostatischen Heizkörperventilen oder den Raumthermostaten!

4. Bei Abwesenheit reduzieren

Senken Sie die Heiztemperatur ab, wenn Sie in die Ferien oder ins Wochenende gehen!

3. Kurz lüften

Im Winter kurz und intensiv querlüften spart zusätzliche Heizkosten! Sie verschwenden bares Geld, wenn Sie mit dem Fenster die Temperatur regulieren und die Umwelt heizen!

5. Heizkörper freihalten

Achten Sie darauf, dass die Wärmeabgabe der Heizkörper nicht durch Vorhänge und Möbel behindert wird!

6. Fensterläden in der Nacht schliessen

Sie bilden eine zusätzliche Isolation die Energie spart!

7. Boilertemperatur begrenzen

Achten Sie darauf, dass der Boilerthermostat auf höchstens 55 bis 60°C eingestellt ist!

8. Duschen statt baden

Mit duschen verbrauchen Sie in der Regel einen Bruchteil des Wassers wie mit baden!

9. Wasser abstellen macht sich bezahlt

Stellen Sie das Wasser beim Zähneputzen und beim Einseifen unter der Dusche konsequent ab. Die Einsparung ist beträchtlich!

10. Sparen im stillen Örtchen

Die WC-Spülung verbraucht ein Drittel des Wassers im Haushalt. Mit der Spartaste lässt sich der Anteil merklich reduzieren!

SVW ASC

Schweizerischer Verband für Wärme- und Wasserkostenabrechnung
Postfach 111
9475 Sevelen

Telefon ++41 (0)81 785 16 10
Telefax ++41 (0)81 785 17 33
info@svw-asc.ch

ista swiss ag
Riedtalstrasse 22
4800 Zofingen
Telefon: 062 746 99 00
www.ista-swiss.ch

NeoVac ATA AG
Eichaustrasse 1
9463 Oberriet
Telefon: 071 763 76 76
www.neovac.ch

Niederlassungen in:

4133 Pratteln, 3074 Muri, 6948 Porza,
8600 Dübendorf, 1023 Crissier

RAPP Wärmetechnik AG
Dornacherstrasse 210
4018 Basel
Telefon: 061 335 77 44
www.rapp-waermetechnik.ch

Niederlassungen in:

6020 Emmenbrücke, 3110 Münsingen,
8057 Zürich

Techem (Schweiz) AG
Steinackerstrasse 55
8902 Urdorf
Telefon: 043 455 65 00
Telefax: 043 455 65 05
www.techem.ch
Niederlassungen in:
3172 Niederwangen, 1052 Mont-sur-Lausanne
4142 Münchenstein

The logo for SVWASC, consisting of the letters 'SVWASC' in a bold, sans-serif font. The 'S' and 'V' are blue, 'W' is red, 'A' is blue, 'S' is red, and 'C' is blue.

Schweizerischer Verband
für Wärme- und
Wasserkostenabrechnung

Association suisse
pour le décompte des frais
de chauffage et d'eau